

Erschienen in der Meppener Tagespost, 18.01.2008:

Kinderstadtplan wird verteilt

Agenda-Arbeitskreis will bei Leitbildentwicklung mitarbeiten

hfi **Meppen**. Die Agenda 21-Arbeitsgruppe (AG) in Meppen will sich aktiv am Prozess der Leitbildentwicklung der Stadt beteiligen. Außerdem wird die AG die Facharbeiten der Jahrgangsstufe 12 des Gymnasiums Marianum wieder begleiten.

Groß war das Interesse der Mitglieder an den Themen des letzten Treffens. Unter der Leitung von Walter Pengemann beschäftigten sich die Mitglieder ausgiebig mit der Frage, ob sie sich an dem Prozess der Leitbildentwicklung der Stadt Meppen beteiligen wollen. Pengemann stellte das Konzept und den Ablauf des Leitbildprozesses, der in diesem Jahr stattfindet, dar (wir berichteten). Einvernehmlich beschlossen die AG-Mitglieder, Bürgermeister Jan Erik Bohling, in einem Brief ihre aktive Mitarbeit anzubieten. Dr. Maria Feige-Osmers wies darauf hin, „dass alle Bürger aufgerufen sind, sich aktiv an der Leitbildentwicklung zu beteiligen“.

Wie bereits in den vergangenen Jahren wird die Agenda-21-AG die Facharbeiten des Gymnasiums Marianum begleiten. Lehrer Franz-Josef Kikker stellte die „sehr interessanten Themen“ (Walter Pengemann) der diesjährigen Arbeiten vor. Insgesamt besuchen 15 Schüler der Jahrgangsstufe zwölf das Seminar „Leben und nachhaltiges Handeln im Nahraum“, in dessen Rahmen die Facharbeiten geschrieben werden. Sie sollen die Schüler auf eigenständiges Arbeiten im späteren Studium vorbereiten. Kikker: „Ein Schwerpunkt ist dabei die eigenständige Recherche.“

Eigenständige Recherche

Alle Facharbeitsthemen müssen einen Bezug zur Agenda 21 haben. Die Schüler beschäftigen sich in diesem Jahr unter anderem mit Fragen wie „Ist der Neubau eines Kohlekraftwerkes in Dörpen mit dem Gedanken der Nachhaltigkeit vereinbar?“ oder „Ist die Mülltrennung noch zeitgemäß, oder kommt der Gelbe Sack bald in die Tonne?“. Aber auch der demografische Wandel oder die Nutzung von Erdwärme werden ebenso beleuchtet wie die Frage, ob bäuerliche Familienbetriebe im Emsland zukunftsfähig sind.

Sechs Wochen haben die Schüler für die Erstellung ihrer Arbeiten Zeit und sollen dabei einen Umfang von 15 Seiten einhalten. Ab Ende Februar folgt dann die Bewertung durch die Fachlehrer. Walter Pengemann zeigte sich überzeugt, dass sich auf der Grundlage einiger Facharbeiten die entsprechenden Themen im Agendakreis vertiefen lassen. „Auf diese Weise ist zum Beispiel der Kinderstadtplan entstanden“, so Pengemann. Dieser soll demnächst an alle Kindergartenkinder im Stadtgebiet und über ein „Begrüßungspaket“ auch an alle Neubürger verteilt werden. Zum Preis von einem Euro kann der Kinderstadtplan bei TIM erworben werden. Im Internet ist er unter www.meppen.de erreichbar.